

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 287.

Samstag den 15. December 1866.

(429—3)

Nr. 37706.

Kundmachung

 wegen Befetzung einer Civil-Pensionärstelle im
f. k. Thierarznei-Institute zu Wien.

In dem f. k. Militär-Thierarznei-Institute zu Wien ist eine Civil-Pensionärstelle zu verleihen. Mit dieser Stelle ist außer der jährlichen Pension von 400 fl. ö. W. und Naturalwohnung im Institute noch ein Pauschalbetrag von 50 ö. W. für Holz und Licht verbunden; auch wird der Pensionär in dem Jahre, in welchem er die thierärztlichen Studien absolviert hat, ein Reisestipendium von 200 fl. erhalten, um behufs seiner besseren Ausbildung die Militär- und Privatgestüte, landwirthschaftliche Anstalten und ausländische Thierarzneischulen zu bereisen und kennen zu lernen, wogegen sich derselbe verpflichten muß, einen Reisebericht auszuarbeiten und an das hohe f. k. Kriegeministerium einzusenden.

Die Dauer des Pensionsgenusses ist zunächst auf drei Jahre festgestellt, so daß zwei Jahre für die Studien und ein Jahr für die Vorbereitung zu der strengen Prüfung entfallen.

Dem Pensionär wird die Zeit, welche er als solcher im Thierarznei-Institute zugebracht hat, bei ununterbrochenen dem Staate geleisteten Diensten im Falle seiner Befetzung in den Ruhestand als Dienstzeit angerechnet werden.

Bewerber um diese Stelle, welche Doctoren der Medicin, ledigen Standes sein müssen und das 30. Lebensjahr keinesfalls überschritten haben dürfen, haben ihre mit dem Lauscheine, Medicin-Doctor-Diplome, Moralitäts-Zeugnisse, dann mit Belegen über Sprachkenntnisse und etwa schon geleistete Dienste versehenen Gesuche

bis 31. December 1866

bei der f. k. n. ö. Statthalterei zu überreichen. Bewerber, die bereits bei einer Behörde in Dienstleistung stehen, haben ihre Gesuche im Wege dieser Behörde zu überreichen.

Wien, 26. November 1866.

Von der k. k. n. ö. Statthalterei.

(432—2)

Nr. 11284.

Kundmachung.

In Steiermark sind nachstehende Studien-Stipendien in Erledigung gekommen und mit dem Schuljahre 1866/67 wieder zu verleihen:

1. Das Thomas Chron'sche im Betrage jährlicher 17 fl. 82 1/2 kr. für Schüler der siebenten und achten Gymnasialklasse und Hörer der Theologie vorzüglich aus der Laibacher Diocese. Das Präsentationsrecht steht dem Herrn Fürstbischöfe zu Laibach zu.

2. Das vom Bartholomäus Schmutz gestiftete Stipendium jährlicher 42 fl. 41 kr., worauf besonders agnatische und cognatische Verwandte des Stifters, gewesenen Pfarrers zu Haus, dann Wippacher Anspruch haben. Dasselbe kann in der fünften bis einschließend der achten Gymnasialklasse von solchen genossen werden, welche sich der Theologie widmen wollen, und von Hörern der Theologie. Das Präsentationsrecht steht dem Herrn Fürstbischöfe zu Sekau zu.

3. Das Johann Weiger'sche Stipendium jährlicher 81 fl. 29 kr. welches bis einschließend der achten Gymnasialklasse genossen werden kann und worauf vor allen Verwandte des Stifters, vormals Pfarrer zu St. Maria zu Abstell, aus den Familien Weiger und Wating Anspruch haben. In Ermangelung derartiger Competenten kann das gedachte Stipendium auch von Studirenden aus der Gemeinde St. Justus und Elias unter der vormaligen Herrschaft Wippach genossen werden.

Diesjenigen, welche sich um diese Stipendien bewerben wollen, haben ihre ordnungsmäßig documentirten Gesuche im Wege der vorgesetzten Studiendirectionen

bis längstens 15. Jänner 1866

an die steierm. Statthalterei gelangen zu lassen
Graz, am 23. November 1866.

A. k. steierm. Statthalterei.

(435—2)

Nr. 818.

Edict.

Bei dem f. k. Landesgerichte Graz ist eine Gefangenausschleuse mit der jährlichen Besoldung von 262 fl. 52 kr. ö. W. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche

binnen vier Wochen

vom Tage der letzten Einschaltung dieses Edictes in das Amtsblatt der Grazer Zeitung im vorgeschriebenen Wege bei dem f. k. Landesgerichts-Präsidium in Graz zu überreichen.

Graz, am 10. December 1866.

(436—1)

Nr. 9379.

Kundmachung.

Mit Bezug auf den § 27 des Heeresergänzungsgesetzes vom 29. September 1858 wird hie mit kund gemacht:

I. Daß die angefertigten Verzeichnisse der einheimischen Militärpflichtigen für die bevorstehende Heeresergänzung pro 1867 bis zum 10. Jänner 1867 im magistratischen Amtlocale (Expedite) zu jedermanns Einsicht aufliegen und daß es den Betreffenden zustehe:

1. eine Auslassung oder unrichtige Eintragung anzuzeigen;
2. gegen die geschehene Bezeichnung eines zur Stellung Berufenen als „offenkundig untauglich“ oder „von Amtswegen befreit“ Einsprache zu erheben;
3. die Reclamationen wegen verweigerter Militärbefreiung, dann die auf den § 13 des Heeresergänzungsgesetzes gestützten Gesuche um Militärbefreiung binnen obiger Frist so gewiß einzubringen, als sonst kein Bedacht mehr darauf genommen werden könnte.

II. Alle derzeit in Laibach wohnenden, nicht hieher zuständigen Inländer, welche in den Jahren 1846, 1845, 1844, 1843, 1842 geboren sind, werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der gesetzlichen Folgen

am 27., 28. und 29. d. M.

unter Vorweisung ihrer Legitimationsdocumente hieramts zu melden.

Stadtmagistrat Laibach, am 10. Dec. 1866.

Der Bürgermeister: Dr. C. S. Costa.

(431—3)

Concours.

Im Elisabeth-Kinderspitale ist die Stelle einer Oberwärterin, womit ein Jahresgehalt von 100 fl. nebst Wohnung und Verpflegung verbunden ist, zu besetzen.

Personen, welche die hiezu nöthige Eignung besitzen und auf diese Stelle reflectiren, wollen ihre mit Zeugnissen belegten Gesuche dem Herrn Director Dr. Wilhelm Kovac

bis Ende December d. J.

persönlich überreichen.

Laibach, am 10. December 1866.

Vom Verwaltungsrathe.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 287.

(2824)

Nr. 7575.

Edict.

Bei dem f. k. Landes- als Handelsgerichte zu Laibach ist am 1. December 1866 die Eintragung der Firma:

W. Schiffer

für eine gemischte Waarenhandlung in Lukovich, Bezirk Egg, in die Register für Einzelfirmen bewilligt und veranlaßt worden.

Firma-Inhaber ist Wilhelm Schiffer, Kaufmann in Lukovich.

Laibach, am 1. December 1866.

(2823)

Nr. 7685.

Edict.

Bei dem f. k. Landes- als Handelsgerichte Laibach ist die Eintragung der Firma:

Gg. Krieger

für eine Mehlhandlung in Laibach in die Register für Einzelfirmen am heutigen Tage bewilligt und veranlaßt worden.

Firma-Inhaber ist Georg Krieger, Kaufmann und Realitätenbesitzer in Laibach.

Laibach, am 4. December 1866.

BLOCK- (Abreiss-) Kalender

pro 1867.

Nur noch bis 20. dieses Monats in der gefertigten Handlung zu beziehen. Preis 64 kr.

INHALT: Die einzelnen Blätter enthalten in fetter Schrift das Datum, den Monat und die Tagesbezeichnung, Zahl der abgelaufenen und noch ausstehenden Tage des Jahres, die kalendarische Tagesbezeichnung der Katholiken, Protestanten, Griechen und Juden, etwaige Ziehungen der Lose etc. Auf dem freien Raume des die Blätter haltenden Cartons ist in kleiner Schrift ein vollständiges übersichtliches Kalendarium, Stempelscale etc. angebracht.

A. J. Kraschovitz

zur Briefftaube.

(2672—2)

Nr. 21545.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom gefertigten f. k. k. d. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 20. September l. J., Z. 17951, kund gemacht, es seien die auf den 10. November und 12. December l. J. angeordneten erste und zweite executiven Feilbietungen der dem Anton Novine von Oberseniga gehörigen Realität als abgeholt erklärt worden, und es werde daher lediglich zu der dritten auf den

12. Jänner 1867, angeordneten Tagung geschritten werden.
Laibach, am 10. November 1866.

(2719—2)

Nr. 3282.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem f. k. Bezirksamte Sittich als Gericht wird mit Bezug auf das Edict vom 27. Juli l. J., Nr. 2179, in der Executionsache des Lorenz Skufel von St. Veit wieder Johann Bouk von ebenda plo. 315 fl. c. s. e. kund gemacht, daß über Einverständnis beider Theile die erste und zweite executive Feilbietung für abgehalten erklärt und zur dritten auf den

14. Jänner 1867 angeordneten executiven Feilbietung geschritten werden wird.

A. f. Bezirksamt Sittich als Gericht, am 12. November 1866.

(2792—3)

Nr. 7465.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom f. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird im Nachhange zu dem Edicte vom 16. September 1866, Z. 5417, in der Executionsache des Herrn Andreas Bruf von Laibach gegen Blas Leskous von Oberloisch plo. 156 fl. 45 kr. c. s. e. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungstagung kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb

am 21. December 1866 zur dritten Tagung geschritten werden wird.

A. f. Bezirksamt Planina als Gericht, am 30. November 1866.